Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **75 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ISSN 0256-8993

465

FREI DENKER

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz 75. Jahrgang Oktober 1992 Nr. 10

Gipfelkonferenzen – Gipfel der Unfähigen

Die angeborenen Verhaltensmechanismen aus der Urzeit der Menschheit werden von den Staatsmännern völlig ignoriert. Auch diese Fehler der Regierenden werden von ihren eigenen primitiven Ur-Instinkten gesteuert, genau wie jene ihrer Völker. Die Unkenntnis des Urmenschen im eigenen Ich führt deshalb zwangsläufig zu total falschen Erwartungen an eine nicht vorhandene Vernunft.

Seit vielen Jahren versuchen die Klarsichtigen die Blinden von den Kollapsgefahren zu überzeugen. Vergeblich! Die heute auch im modernen Menschen wirksamen Verhaltensweisen aus der Urzeit hindern sie an der Umkehr auf dem Weg in die Katastrophe, weil die Entwicklung viel zu schnell über die von archaischen Trieben beherrschten Menschen hereingebrochen ist. Und doch ist der vorausgesagte Kollaps kein plötzliches Ereignis wie ein Erdbeben, sondern ist mit chronischer Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Hunger und organisierter Kriminalität schon längst im Gange.

Die Unfähigkeit der Menschen, mit ihresgleichen und der Natur vernünftig umzugehen, scheint heute einem Gipfel zuzustreben. Daraus ergeben sich immer mehr und immer schwieriger zu lösende Probleme. Die Rassen- und anderen Krawalle sind Beweis genug. Mit der zunehmenden Überbevölkerung spitzt sich die Lage weiter zu, bis der Zusammenbruch der staatlichen Ordnungen zu Anarchie, Chaos und Faustrecht geführt hat. In diesem Sinne wird es auch nie ein Ende des Kollapses geben, sondern das Chaos wird zum Dauerzustand. Trotzdem tun die Regierungen so, als ob sie die Sache noch im Griff hätten, obwohl sich die Situation in Wirklichkeit täglich, stündlich verschärft.

Geblendet und befangen in seiner eingebildeten Gottähnlichkeit, kann der Mensch nicht sehen, dass ein ständiges Hirnwachstum eher eine Krankheit ist, die ihn an der Einsicht hindert, dass er die Naturgesetze nicht ungestraft verletzen darf durch seinen übersteigerten Egoismus und Freiheitswahn. Seine Überheblichkeit gegenüber der Natur, seine Herrschsucht, Brutalität, Genussucht sowie der religiöse Fanatismus auf der einen Seite und die Gleichgültigkeit, Naivität und Unterwürfigkeit auf der andern Seite möchte ich als eigentliche Krankheitssymptome dieses aufgeblähten Hirns bezeichnen, welche in ihrem Zusammenwirken seit Jahrhunderten unaufhörliche Katastrophen der Selbstzerfleischung der Menschheit verursacht haben. Dazu gehört auch der extreme persönliche Egoismus, wie er heute scheinheilig als «Liberalismus» propagiert wird und den rücksichtslosen, Geld und Macht besitzenden Menschen alles erlaubt, was technisch machbar ist, ob es moralisch verantwortbar ist oder nicht.

Ich nehme heute an, dass die eigentliche Menschwerdung, also die Abspaltung vom Tier, durch den Verlust wichtiger Instinkte eingetreten ist. Damit muss auch eine Unfähigkeit der Weitergabe von Lebenserfahrungen an die nächste Generation eingetreten sein. Durch diese Unfähigkeit, die man durchaus als Beschränktheit, vielleicht als Dummheit bezeichnen dürfte, unterscheidet sich also der Mensch vom Tier. Eine weitere der vielen Folgen scheint auch der Verlust der Fähigkeit zur zahlenmässigen Selbstregulation zu sein, wie er im Tierreich zum Teil noch vorhanden ist.

Im Laufe der weiteren Entwicklung hat sich der zum Leben und Überleben notwendige Ernährungstrieb über die Revieransprüche zu einem krankhaften Besitzes- und Machthunger pervertiert und sich zum heutigen arroganten Anspruch auf Gottähnlichkeit gesteigert. Schon die Tatsache, dass Legionen von Religionsfanatikern und andere Volks-(ver)führer immer wieder die einzige Wahrheit für sich allein beanspruchen, zeigt das ganze Ausmass dieser menschlichen «Dummheit»: Sie ist grenzenlos! Deshalb, so glaube ich heute, dürfte dieser Menschheit auch ein grenzenloses Martyrium vorprogrammiert sein!

Der Grad dieser Dummheit und Arroganz äussert sich in besonderer Art im Verhalten des Menschen gegenüber seinen «Brüdern», den Tieren, die er in bestialischer Weise ausbeutet, knechtet und quält. Als Gipfel seiner Überheblichkeit setzt er den Begriff «menschlich» (human) mit «lieb», «anständig» und «rücksichtsvoll» gleich und bezeichnet eine

Diesmal:

Gipfelkonferenzen – Gipfel der Unfähigen 73
Blutige religiöse Fiestas 74
Freidenker international 75
Brief des Deutschen Freidenker-Verbandes an die Verfassungskommission von Bundestag und Bundesrat 78